

Peter Birkenholz

vier Entwürfe für ein Messehotel in Leipzig

Bestand A.M. Bir-282 79 Blatt + 1 Modell
Bestand A.M. Bir-283 62 Blatt

Die Wettbewerbsaufgabe

Um Leipzig in der Nachkriegszeit des ersten Weltkriegs in den Mittelpunkt des Welthandels zu führen, plante man eine Erweiterung des Messegeländes. Die erste Auslobung eines Architekturwettbewerbs wurde 1920 initiiert. Das Siegerprojekt von Haimovici, Tschammer und Caroli sah einen 30-geschossigen Turm mit 1.500 Messerräumen vor. Als Bebauungsort entschied man sich für den Fleischerplatz. Man wollte mit diesem Entwurf der Messestadt ein neues Wahrzeichen geben. Die Stadtverordneten votierten jedoch gegen dieses Projekt. 1929 wurde dieses Vorhaben erneut zum Leben erweckt, mittlerweile jedoch nicht ausschließlich aus Gründen der Wahrzeichensetzung, vielmehr erforderten die steigenden Zahlen der Messebesucher deutlich mehr Betten. Für 155.000 Besucher konnte die Stadt Leipzig nur 3.000 Betten bereitstellen. Das Messamt für Mustermessen beschloss deshalb 1927 den Neubau eines Hotels mit 600 Betten. Als künftigen Standort entschied man sich für den Schulplatz. Städtebaulich wollte man somit die Achse der großen Wiese bis zum Alten Theater betonen. Im Herbst 1927 lud das Messamt 17 Architekten zum Wettbewerb ein,

unter diesen war auch Peter Birkenholz. In Birkenholz Aufzeichnungen befinden sich drei verschiedene Entwürfe für den Neubau, die er mit Trio 1, 2 und 3 bezeichnete. Das Preisgericht empfahl den Entwurf von Walther Bayer und Oskar Pusch. Aufgrund der Weltwirtschaftskrise wurde der Neubau jedoch nicht realisiert.

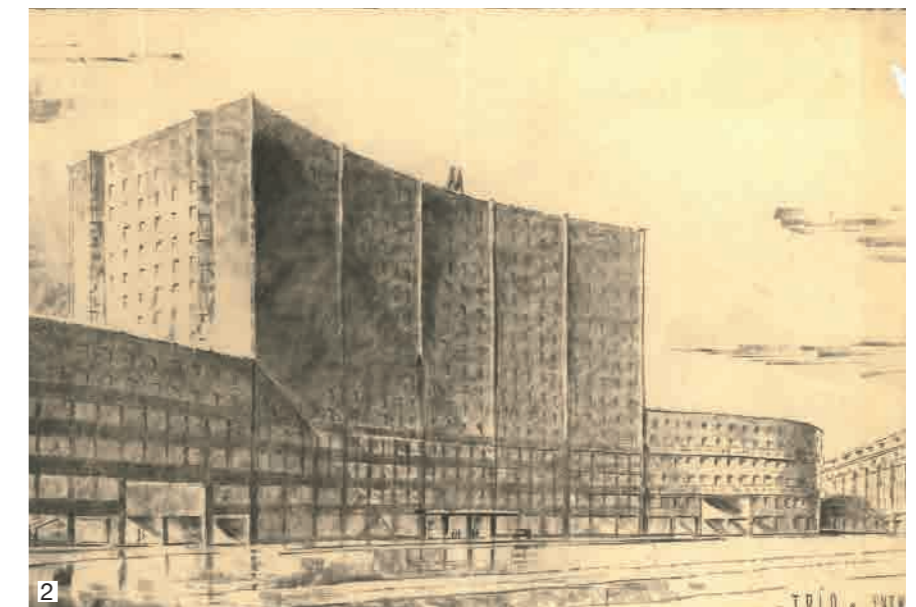


Trio Entwurf 1, Lageplan, 1928

Semesterarbeit von Marcus Schlicht
im Rahmen des Seminars
'Architektur sammeln, dokumentieren und präsentieren'
- Der Architekt Peter Birkenholz
Wintersemester 2018/19

Messeentwurf „Trio 1“

Dieser Entwurf schlägt einen Baukörper vor, welcher durch seinen erhöhten Mittelbau sichtbar Hotelnutzung und Messenutzung definiert. Das Gebäude umarmt leicht gekrümmt den Schulplatz. Geschosse 1-3 beherbergen die Ausstellungsräume. Der Mittelbau dient als Hotel. Der Mittelbau besitzt zwei Lichthöfe, um die Hotelzimmer ausreichend mit Licht zu versorgen und bescheint durch Oberlichter ebenfalls die Messerräume. Ein sehr ausdrucksstarkes Gebäude.



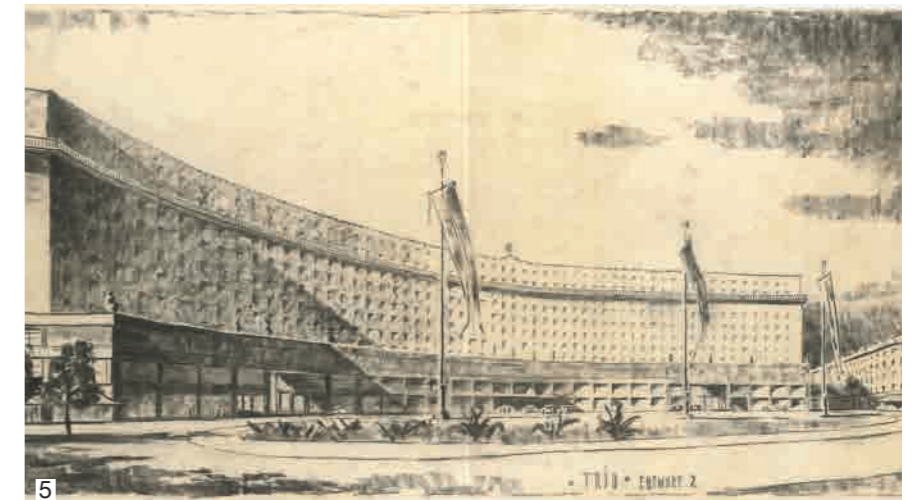
Trio Entwurf 1, Perspektive, 1928

Peter Birkenholz vier Entwürfe für ein Messehotel in Leipzig

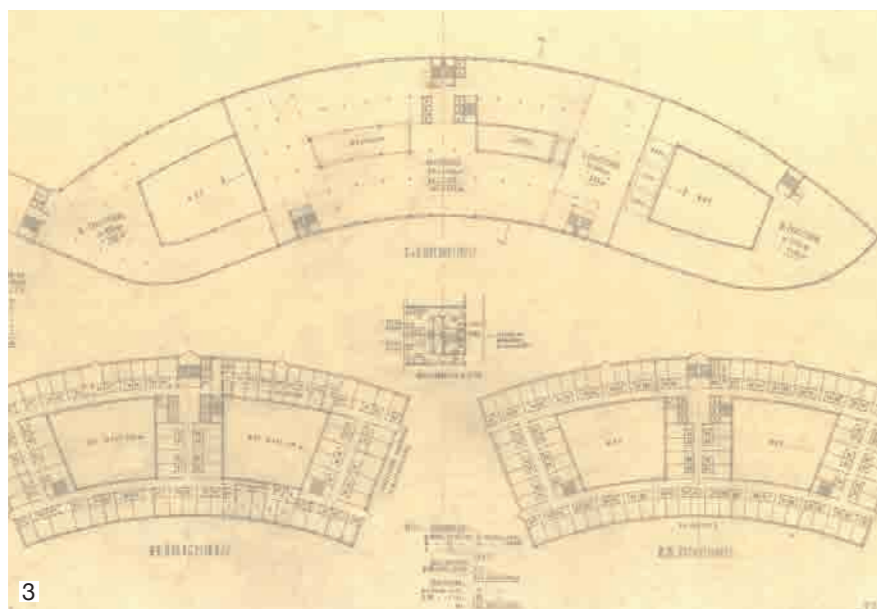
Messeentwurf „Trio 2“

Birkenholz lebte und arbeitete vier Jahre in Zürich. Trio 2 erinnert in Form und Ausdruck stark an den Züricher Bahnhof Enge. Dieser Entwurf konzentriert sich stärker auf seine Horizontalität, weniger auf die Vertikalität, wie im ersten Entwurf.

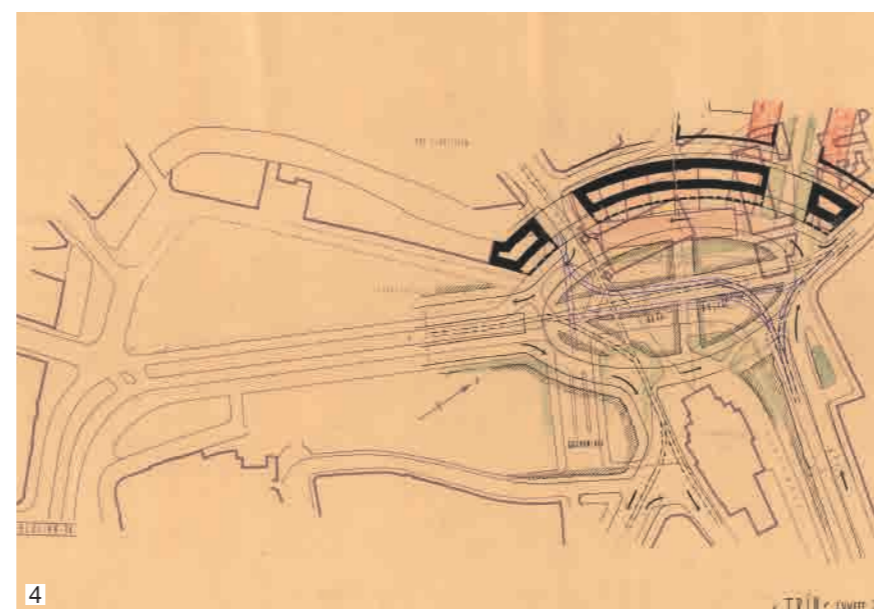
Das Erdgeschoss öffnet sich dem Platz, leicht zurückversetzt erhebt sich der Hotelriegel. Hotel und Messeräume verschmelzen stärker miteinander. Persönlich betrachtet besticht Entwurf eins durch seine Eleganz, wahrscheinlich durch die akzentuierung der Horizontalität. Jedoch verfehlt dieses Projekt die Aufgabenstellung der Setzung einer Landmarke.



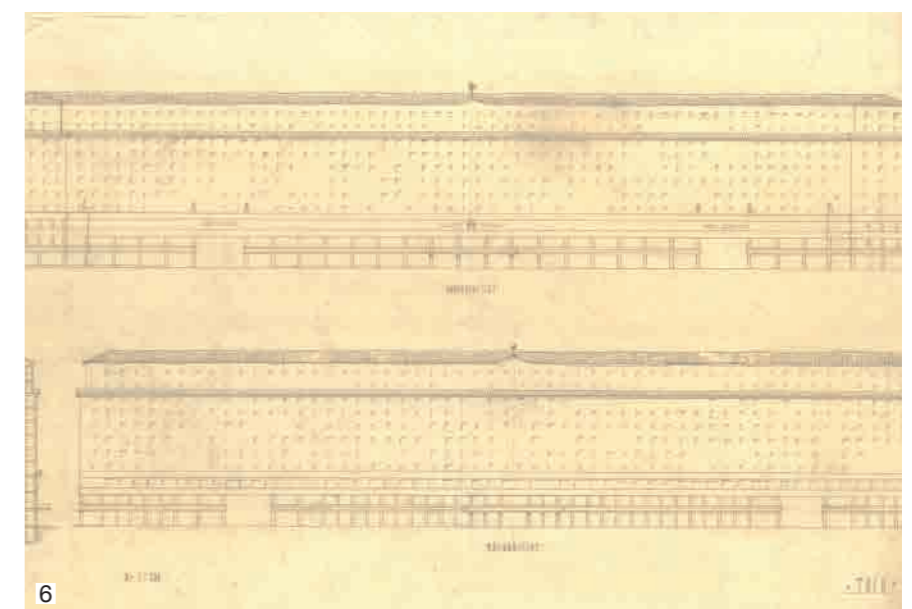
Trio Entwurf 2, Perspektive, 1928



Trio Entwurf 1, Grundriss Obergeschosse, 1928



Trio Entwurf 2, Lageplan, 1928

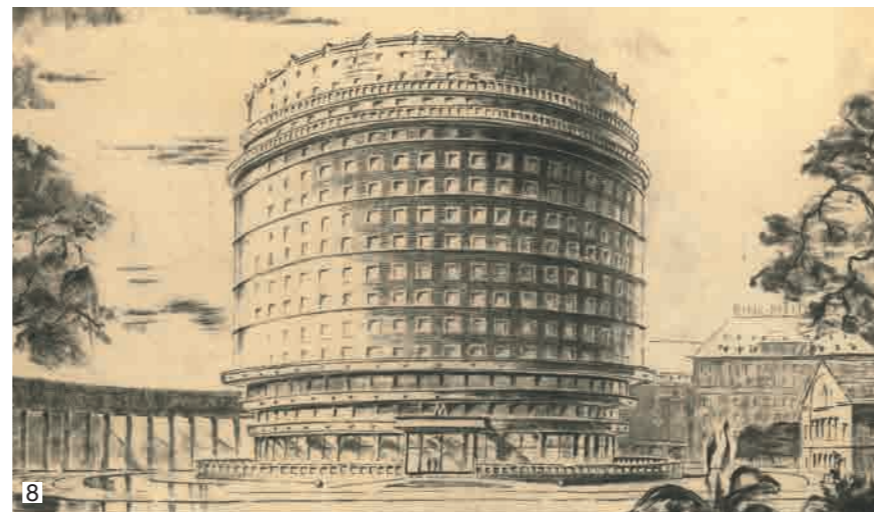


Trio Entwurf 2, Ansicht und Schnitt, 1928

Peter Birkenholz vier Entwürfe für ein Messehotel in Leipzig

Messeentwurf „Trio 3“

Entwurf 3^{7,8,9} platziert einen Zylinderförmigen Baukörper, anstatt wie die anderen Entwürfe um den Schulplatz herum, sondern genau auf die Mitte des Platzes. Eine geometrische Annäherung an die für Peter Birkenholz so bekannte Kugelhausform. Als Solitärgebäude mit elf Geschossen erfüllt dieses Gebäude sicherlich die Voraussetzung eines sich in der Stadtsilhouette abzeichnenden Gebäudes. Nur fragwürdig erscheint die Beziehung zum alten Theater¹⁰.



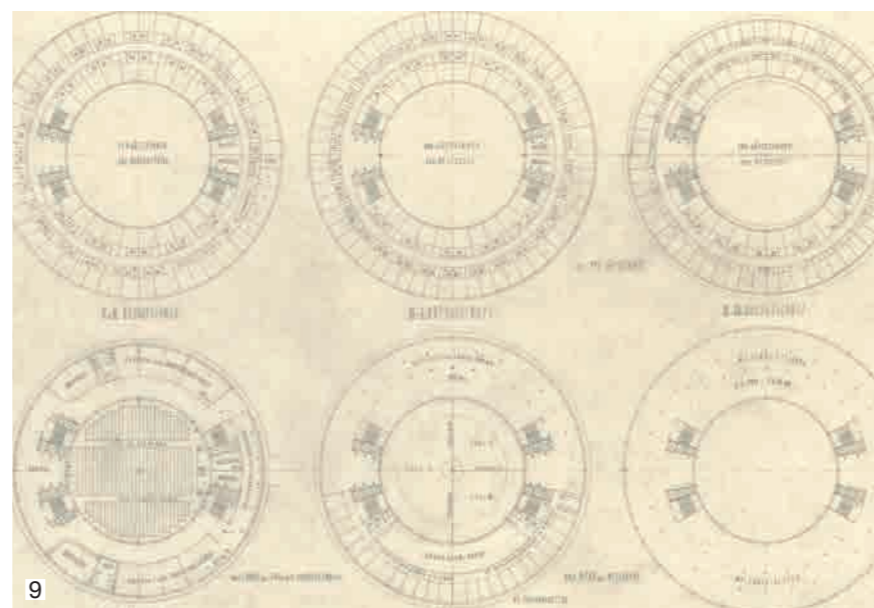
Trio Entwurf 3, Perspektive, 1928



Das alte Theater am Schulplatz, 1928



Trio Entwurf 3, Lageplan, 1928



Trio Entwurf 3, Lageplan, 1928



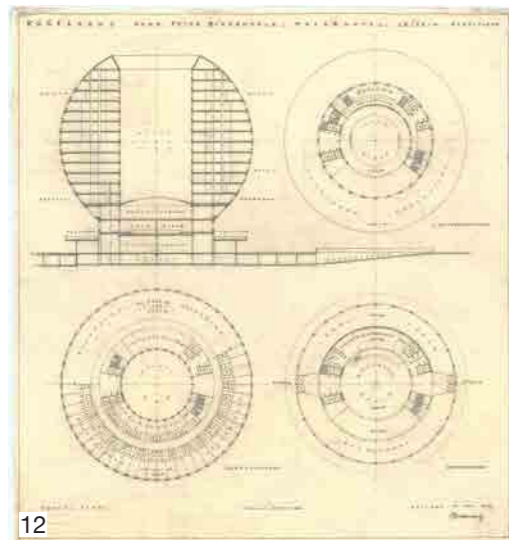
alte Feuerwache, Schulplatz, 1928

Peter Birkenholz vier Entwürfe für ein Messehotel in Leipzig

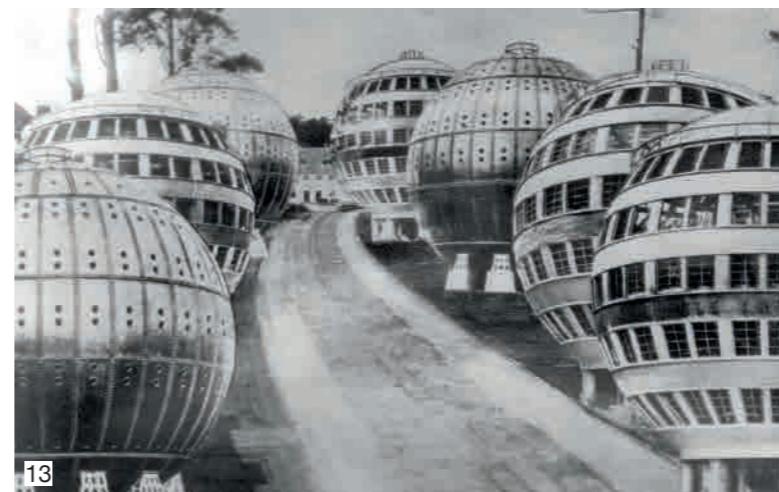
Messehotel als Kugelhaus

Wie kaum anders zu erwarten, zeichnete Peter Birkenholz als vierte Entwurfsidee das Messehotel als Kugelhaus auf. Hotelbetten und Ausstellungsräume werden in einer grossen Kugel organisiert. Zeitgleich zur Wettbewerbsaufgabe, wurde in Dresden Birkenholz erstes Kugelhaus zur Ausstellung eröffnet. Das Kugelhaus ist zweifelsohne eine sehr interessante Architektur, doch wirkt sie eher temporär. Bedenkt man, dass zur selben Zeit das Kugelhaus in Dresden gebaut wurde erhält man den Eindruck der Reproduktion. Das Kugelhaus als Fertighaus.

Eine Satire Zeitschrift schrieb 1929: „Kugelhäuser, die neue praktische und gesunde Bauweise. Und veröffentlichte dazu eine Bildmontage.



12 Grundriss und Schnitt,
Messehotel als Kugelhaus, 1928

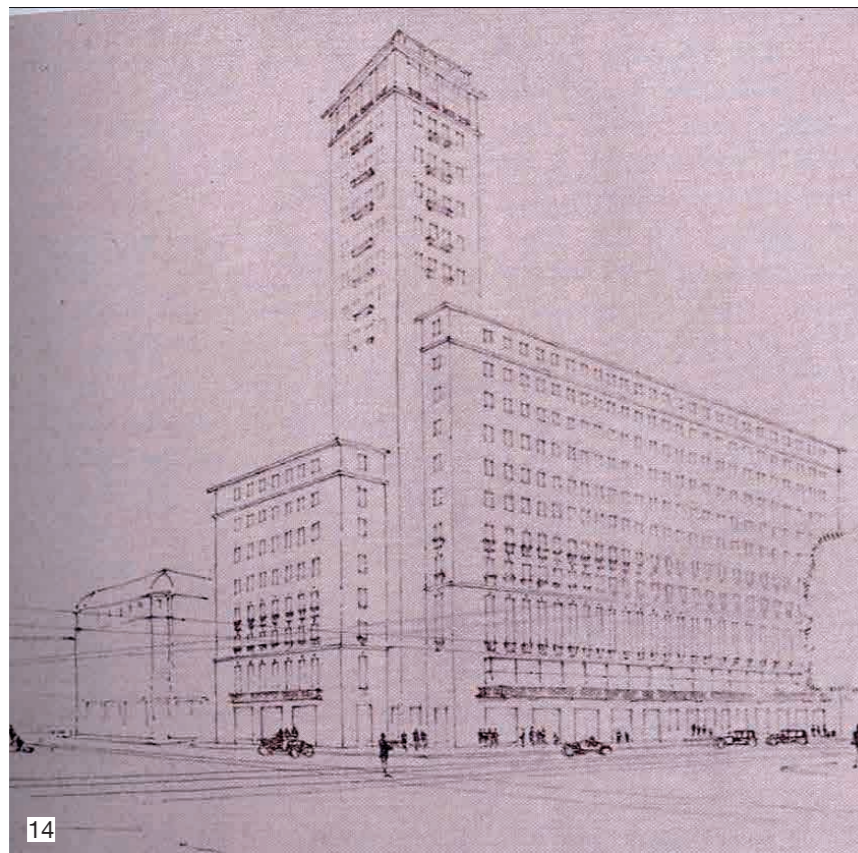


Aprilscherz der Zeitschrift „Bilderwoche“, 1929

Peter Birkenholz vier Entwürfe für ein Messehotel in Leipzig

Siegerentwurf

Das Siegerprojekt Walter Beyers zeigt drei ineinander gefügte Baukörper. Ein hoher Turm beantwortet die Wettbewerbsforderung ein städtebaulich dominantes Gebäude zu entwerfen.



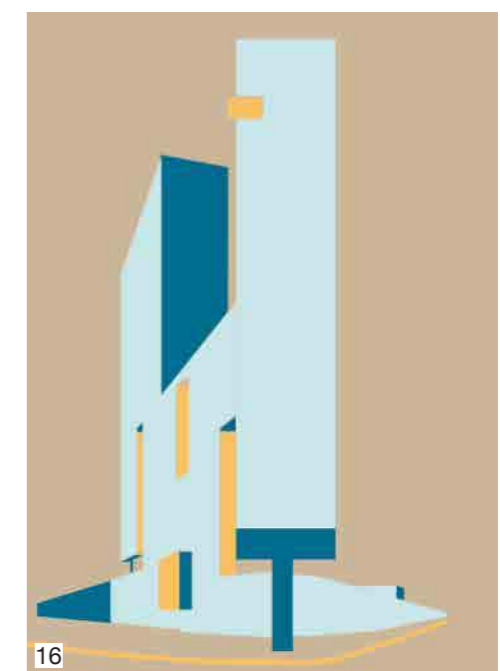
Siegerentwurf Walter Beyer, Perspektive, 1929

Heutige Relevanz

Nachdem die Kriegsschäden auch in Leipzig erheblich waren, sah der erste Bebauungsplan vor die alte Bebauungsstruktur völlig wiederherzustellen. Jedoch wurden diese unter Ankündigung Walter Ulbricht zugunsten einer neuen autogerechten Stadt verworfen. Die Kriegsschäden wurden beseitigt und die Sanierungspläne sahen Konzepte zugunsten einer größeren räumlichen Auflockerung der Innenstadt vor. Mit der Zuordnung von 90-100 m hohen Häusern an den wichtigsten Knotenpunkten der Stadt versuchte man das Zentrum auszudehnen. Die geplanten Hochhäuser sollten die künftige Stadtsilhouette beherrschen. Der eigene Entwurf beschäftigt sich mit der Hochhausthematik am ehemaligen Schulplatz^{15,16}. Über 80 Jahre äusserte die Stadt immer wieder den Wunsch, diesem Ort eine Dominante zu geben. Es gab viele Wettbewerbsausschreibungen, realisiert wurde jedoch keins. Abgebildet sind zwei schematische Entwurfsideen, die auf den Wunsch eingehen, der Stadt eine moderne Landmarke zu geben.



15



16